

kapitalistische Weltsystem in bezug auf den Umfang der Produktion zu überholen.

Das internationale Ansehen der Deutschen Demokratischen Republik ist gewachsen. Dazu hat der beharrliche Kampf für die friedliche Koexistenz zwischen Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnung und das Eintreten für Entspannung wesentlich beigetragen. Die Friedenspolitik unserer Republik, die sich auf die großen Errungenschaften unseres sozialistischen Aufbaus stützt, hat in den jungen Nationalstaaten in Asien und Afrika sowie in den Ländern Lateinamerikas Achtung und Anerkennung gefunden. Zahlreiche Parlamentsdelegationen haben unsere Republik besucht, und es vergeht kaum ein Tag, an dem nicht ausländische Delegationen Gäste unserer Republik sind. Diese Besuche und Gegenbesuche festigen die Freundschaft zwischen den Völkern und die interparlamentarischen Verbindungen.

Die Volkskammer der Deutschen Demokratischen Republik hat seit ihrem Bestehen über 100 Vorschläge für die Entspannung zwischen den beiden deutschen Staaten, für die Verständigung und die Sicherung des Friedens in Deutschland gemacht. In der am 14. November 1963 vor der Volkskammer abgegebenen Erklärung des Ministerrates wurde erneut dargelegt, daß das vom Vorsitzenden des Staatsrates der Deutschen Demokratischen Republik, Walter Ulbricht, entwickelte 7-Punkte-Programm für ein Abkommen der Vernunft und des guten Willens zwischen den beiden deutschen Staaten seine volle Gültigkeit behalten hat. Die erneuten Vorschläge für eine offene Aussprache, die der Entspannung, der Sicherung des Friedens und der Überwindung der Spaltung in Deutschland dienen, stehen zur Diskussion:

1. Normalisierung und Ausbau des Handels zwischen beiden deutschen Staaten und Westberlin durch Beseitigung der den Handel schädigenden Bestimmungen und Praktiken.
2. Bewahrung unseres Volkes vor einer Atomkriegskatastrophe durch Abschluß eines Vertrages zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und der Bundesrepublik über den Verzicht auf Kernwaffen, Kernwaf-